

Dornröschen.

Vor Zeiten waren ein König und eine Königin, die sprachen jeden Tag: „Ach, wenn wir doch ein Kind hätten!“ und kriegten immer keins. Da trug sich zu, als die Königin einmal im Bade saß, daß ein Krebs aus dem Wasser ans Land kroch und zu ihr sprach: „Dein Wunsch wird erfüllt werden: ehe ein Jahr vergeht, wirst du eine Tochter zur Welt bringen.“ Was der Krebs vorausgesagt hatte, das geschah, und die Königin gebar ein so schönes Mädchen, daß der König vor Freuden sich nicht zu lassen wußte und ein großes Fest anstellte. Er lud nicht bloß seine Verwandten, Freunde und Bekannten, sondern auch die weisen Frauen dazu ein, damit sie dem Kind hold und gewogen würden. Es waren ihrer dreizehn in seinem Reich, weil er aber nur zwölf goldene Teller hatte, von welchen sie essen sollten, konnte er eine nicht einladen. Die geladen waren, kamen; das Fest wurde mit aller Pracht gefeiert, und als es zu Ende ging, beschenkten die weisen Frauen das Kind mit ihren Wundergaben; die eine mit Tugend, die andre mit Schönheit, die dritte mit Reichthum und so mit allem, was Herrliches auf der Welt ist. Als elf ihre Wünsche eben gethan hatten, kam die dreizehnte